



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

NR_106 JAHRGANG 44
15. September 2015

Zweite Änderung der Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Sektorales Management des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs an der Bergischen Universität Wuppertal

vom 15.09.2015

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Berufskollegs hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Sektorales Management des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs an der Bergischen Universität Wuppertal vom 09.09.2011 (Amtl. Mittlg. 76/11), geändert durch Ordnung vom 15.05.2014 (Amtl. Mittlg. 24/14), wird wie folgt geändert:

1. In **§ 1 Absatz 2** lautet der zweite Halbsatz:
„...die mindestens 35 LP Bachelorstudien in einem der Profile „Verwaltung und Rechtswesen“, „Gesundheitsökonomie“, „Freizeitökonomie“, „Tourismus und Gastronomie“ der kleinen beruflichen Fachrichtung ohne Einbezug der Abschlussarbeit entsprechend Absatz 3 und mindestens 115 LP in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft ohne Einbezug der Abschlussarbeit oder äquivalente Leistungen nachweisen, ...“
2. In **§ 1** werden folgende Absätze angefügt:
 - (3) Die Leistungspunkte in den Profilen müssen in Modulen mit Vermittlung vertiefender Kenntnisse in folgenden Themenbereichen erworben worden sein:
 1. Im Profil Verwaltung und Rechtswesen aus den Bereichen Organisation, Controlling, Wirtschaftsprivatrecht sowie Wirtschaftsverwaltungsrecht.
 2. Im Profil Gesundheitsökonomie aus den Bereichen Organisation, Gesundheitsökonomie, Einführung in die Soziologie sowie Psychologie der Arbeit.
 3. Im Profil Freizeitökonomie aus den Bereichen Marketing, Mikroökonomische Theorie, Wirtschaftsprivatrecht, Psychologie der Arbeit.
 4. Im Profil Tourismus und Gastronomie aus den Bereichen Handelsmarketing, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung, Wirtschaftsprivatrecht.
 - (4) Beim Zugang wird durch den Prüfungsausschuss in Abhängigkeit der nachgewiesenen Bachelorstudien festgelegt, welche der drei Profile Verwaltung und Rechtswesen, Gesundheitsökonomie, Freizeitökonomie und Tourismus und Gastronomie gewählt werden können.
3. **§ 2** erhält folgende Fassung:
 - (1) Die Masterprüfung im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Berufskollegs im Teilstudiengang Sektorales Management ist abgeschlossen, wenn die Leistungspunkte in den Modulen und Mo-

dulabschlussprüfungen gemäß des Absatzes 2 und der Modulbeschreibung (Anhang) erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

- (2) Es ist der Kernbereich und einer der Wahlpflichtbereiche entsprechend des unter Beachtung von § 1 Absatz 4 gewählten Profils zu studieren.

1. Im Kernbereich insgesamt		16 LP
in den folgenden Modulen:		
MEd EMK III	Entwicklung managementlicher Kompetenzen III – spezielle Wirtschafts- und Gründungsdidaktik	13 LP
MEd PS II	Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester	3 LP
spezi.WiLehre		
2. Im Wahlpflichtbereich Verwaltung und Rechtswesen insgesamt		9 LP
in einem der folgenden Module:		
MWiWi 3.1	Arbeitsrecht	9 LP
MWiWi 3.3	Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht	9 LP
3. Im Wahlpflichtbereich Gesundheitsökonomie insgesamt		9 LP
in dem folgenden Modul:		
MWiWi 5.1	Arbeits- und Organisationspsychologie	9 LP
4. Im Wahlpflichtbereich Freizeitökonomie insgesamt		9 LP
in dem folgenden Modul:		
MWiWi 1.7	Marketing	9 LP
5. Im Wahlpflichtbereich Tourismus und Gastronomie insgesamt		9 LP
in einem der folgenden Module:		
MWiWi 1.10	Strategic Service Management	9 LP
MWiWi 3.2	Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	9 LP

- (3) Das gewählte Profil wird auf dem Zeugnis ausgewiesen. Der Ausweis mehrerer Profile ist nicht möglich.

4. Die Modulbeschreibung wird neu gefasst (Anhang).

Artikel II Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die für den Teilstudiengang Sektorales Management des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind. Alle bereits bestandenen Prüfungsleistungen, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung abgelegt wurden, werden unter der neuen Bezeichnung weitergeführt. Für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits eingeschriebene Studierende des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal gilt § 1 Absatz 3 Ziff. 1-3 analog die für sie geltende Fassung des § 11 Absatz 4 der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal vom 13.08.2013 (Amtl. Mittlg. 08/14).

Artikel III Inkrafttreten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs B – Wirtschaftswissenschaft– Schumpeter School of Business and Economics vom 16.07.2014 und vom 08.07.2015.

Wuppertal, den 15.09.2015

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Inhaltsverzeichnis

Kernbereich	2
MEd EMK III Entwicklung managementlicher Kompetenzen III - spezielle Wirtschafts- und Gründungsdidaktik	2
MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester	6
Verwaltung und Rechtswesen	9
MWiWi 3.1 Arbeitsrecht	9
MWiWi 3.3 Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht	12
Gesundheitsökonomie	13
MWiWi 5.1 Arbeits- und Organisationspsychologie	13
Freizeitökonomie	15
MWiWi 1.7 Marketing	15
Tourismus und Gastronomie	16
MWiWi 1.10 Strategic Service Management	16
MWiWi 3.2 Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	17

Kernbereich

Der Kernbereich ist verpflichtend zu studieren.

MEd EMK III Entwicklung managementlicher Kompetenzen III - spezielle Wirtschafts- und Gründungsdidaktik			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden sollen sich lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs managementlicher und unternehmerischer Kompetenzen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen bzw. im Bereich der jeweils relevanten beruflichen Fachrichtungen (bspw. betriebswirtschaftliche Steuerlehre) wissenschaftlich fundiert legitimierend, analysierend, reflektierend und planerisch widmen können. Dafür bedarf es des Erwerbs u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von vertiefender Fachkompetenz im Bereich der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen, insbesondere spezifischer Analyse-, Urteils-, Kommunikations-, Abstraktions-, Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit im Bereich spezieller wirtschafts- und gründungsdidaktischer Profession bzw. im Bereich der relevanten beruflichen Fachrichtungen (bspw. Bankbetriebslehre) • von spezieller wirtschafts- und gründungsdidaktischer Anwendungskompetenz • mit Schwerpunkt auf der wissenschaftsorientierten Anwendung mikro- und makrodidaktischer Planungs- und Analyseinstrumente in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen und • zur zumindest erprobenden und bewährenden Gestaltung spezieller sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen; u. a. durch eigen- und sozialverantwortliche Planung und Durchführung von (handlungsorientierten) sozio-ökonomischen Lehr-Lernsequenzen (inklusive Seminaresequenzen), im Bereich der jeweiligen beruflichen Fachrichtungen. 	P	13/120	13 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Entwicklung managementlicher Kompetenzen I – Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Entwicklung managementlicher Kompetenzen II – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird aus hochschuldidaktischen Überlegungen vorausgesetzt.</p>			
Nachweise	Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Sammelmappe mit Begutachtung	-	ganzes Modul
	(uneingeschränkt)		13 LP

Sammelmappe mit Begutachtung. Die Sammelmappe umfasst die in den Komponenten aufgeführten Einzelleistungen und ihre Dokumentation, welche die oder der Studierende in der dort festgelegten Form und Art zusammenzustellen und der Prüferin oder dem Prüfer zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat.					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Entwicklung (bildungs-)managementlicher Kompetenzen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen (Didaktik spezieller Wirtschaftslehre)	P	Übung	2	3 LP
	In der Veranstaltung wird insofern die Didaktik der 'Speziellen Wirtschaftslehre' expliziert, als dass Besonderheiten des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen bzw. im Bereich der beruflichen Fachrichtungen Bankbetriebslehre, betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Personalwirtschaft und Wirtschaftsinformatik aufgearbeitet werden. Im Fokus stehen hierbei u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsdidaktisch relevante Vorgaben und Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Förderung von Unternehmensgründungen in Kontexten der speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Lernziele und -inhalte (inklusive Reduktion und Transformation) in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Methodik und Methoden des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Medien des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Lehr-/Lernkontrollen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Unternehmerische Persönlichkeit als wirtschaftspädagogische/-didaktische Zielkategorie in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen 				
Bemerkung: Im Rahmen der Veranstaltung ist ein Vortrag zu halten, welcher dokumentiert durch ein schriftliches Manuskript (mindestens 10 Seiten) ohne Vorbegutachtung als Teilleistung in die Modulabschlussprüfung einfließt. Die diesbezüglichen Termine werden in der Veranstaltung festgelegt und bekanntgegeben.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Lernen bewirken und moderieren II – Anspruch und Bewährung: Planung und Gestaltung in »speziellen« sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen <ul style="list-style-type: none"> • Makrodidaktische Rahmenplanung und Gestaltung in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in den unterschiedlichen beruflichen Wirkungsfeldern mit hoher Praxisrelevanz und/oder gemäß der für relevant erachteten Ordnungsmittel (z.B. den speziellen Wirtschaftslehren laut der gültigen Lehramtszugangsverordnung) • Mikrodidaktische Planung und Gestaltung in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in den unterschiedlichen beruflichen Wirkungsfeldern unter Berücksichtigung von seminaristisch organisiertem Erwerb spezieller managementlicher Kompetenz (z.B. bezüglich Kommunikation, Selbstorganisation, Konfliktmanagement und Kreativität; spezielle wirtschaftswissenschaftliche Bereichsdidaktiken wie Didaktik der Kommunikation in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen) • Theorie des Aufbaus und Inhalts von Lehr-/Lernentwürfen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Theorie der wirtschafts- und gründungsdidaktischen Implementation (Simulation und Reflexion) in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in kaufmännischen Bildungsorganisationen und in der betrieblichen Weiterbildung bzw. Personalentwicklung • Möglichkeiten des nachhaltigen Transfers und der nachhaltigen selbst verantwortenden und selbst gesteuerten Entwicklung von Kompetenzen des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Situationen 	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Entwicklung managementlicher Kompetenzen II – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird aus hochschuldidaktischen Überlegungen vorausgesetzt.					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
	Bemerkung: Im Rahmen der Veranstaltung ist ein schriftlicher Lehr-/Lernentwurf (mindestens 15 Seiten) anzufertigen und in eine vollständige oder partielle Unterrichtssimulation zu überführen. Die diesbezüglichen Termine und Themen werden in der Veranstaltung festgelegt und bekanntgegeben. Diese Teilleistung fließt ohne Vorbegutachtung in die Modulabschlussprüfung ein.				
c	Wirtschafts- und gründungspädagogisches Hauptseminar Das Seminar soll es den Studierenden ermöglichen, sich diskursiv und argumentativ mit einer aktuellen und/oder speziellen Fragestellung der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik auseinander zu setzen und dabei ihre Befähigung zur wissenschaftlichen Diskussion und selbständigen Arbeit unter Beweis zu stellen.	P	Seminar	2	6 LP
	Bemerkung: Im Rahmen der Veranstaltung ist eine wissenschaftliche Fragestellung weitgehend eigenständig zu bearbeiten. Diese durch einen Vortrag und ein schriftliches Manuskript (mindestens 15 Seiten) dokumentierte Teilleistung fließt ohne Vorbegutachtung in die Modulabschlussprüfung ein. Die diesbezüglichen Termine und Themen werden in der Veranstaltung festgelegt und bekanntgegeben.				

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltung soll den Studierenden die Orientierung und die entsprechenden Grundlagen dafür offerieren, sich im anschließenden fünfmonatigen Praxissemester in Lehr-, Lern- oder Sozialisationsorten außerhalb der Hochschule die folgenden Fähigkeiten anzueignen. Die Studierenden werden demnach in die Lage versetzt,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sich mit der Praxis des speziellen wirtschaftsfachbezogenen Lehrens und Lernens bzw. mit dem Theorie-Praxis-Verhältnis insbesondere in kaufmännischen Berufskollegs konstruktiv-kritisch auseinanderzusetzen und diese Praxis nach Maßgabe spezieller wirtschaftsdidaktischer Theorien kritisch und würdigend zu reflektieren, 2. eine vermeintlich normative Kraft des Faktischen in einer nach wirtschaftsdidaktischen Maßstäben ggf. optimalen bzw. suboptimalen Praxis als Ausgangspunkt für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zu analysieren und zu werten, die im Praxissemester eine ggf. schleichende Anpassung an eine nach fachdidaktischen Maßstäben nicht optimalen Praxis genauso verhindern, wie eine zu frühzeitige Internalisierung fachdidaktisch inadäquater Ziel- und Wertungskategorien, 3. sich gegenüber einer fachdidaktisch nicht zu rechtfertigenden Praxis als metatheoretisch legitimierter Reformierungs- und Innovationsagent (und ggf. -multiplikator) zu positionieren, 4. Konzepte bzw. Maßnahmen zur Verbesserung einer fachdidaktisch als suboptimal eingestuften Praxis insbesondere auch auf der Ebene der Curriculum- und Schulentwicklung zu erarbeiten und in der relevanten, wissenschaftlichen Gemeinschaft adäquat zu vertreten sowie im Hinblick auf ihre Implementationsmöglichkeiten und -grenzen beurteilen zu können, 5. wissenschaftliche Inhalte aus ausgewählten Lehr-/Lerngebieten der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse institutionalisierter Praxis zu beziehen und professionell zu transformieren, 6. theoriegeleitete Studien- und Lehr-/Lernprojekte auf der Basis fachdidaktisch fundierter Modelle und Theorien ausdifferenziert zu planen und kontinuierlich fortzuentwickeln, 7. Fachlehre theoriegeleitet in für ihren Ausbildungsstand angemessener Breite und Tiefe weitgehend adressatenorientiert zu planen und erprobend durchzuführen, 8. die von ihnen für relevant erklärten Modelle und Theorien zur Planung und Reflexion von theoriegeleiteten Studien- und Lehr-/Lernprojekte fortzuentwickeln, 9. aus ihren Erfahrungen mit dem Vollzug des Lehrens und Lernens Forschungsfragen für die spezielle Wirtschafts- und Gründungsdidaktik zu entwickeln und 10. ausgewählte Methoden insbesondere spezieller fachdidaktischer Forschung auf die erfahrene Praxis anzuwenden. 	P	3/120	3 LP

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Fortsetzung)					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Module „Entwicklung managementlicher Kompetenzen I – Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ und „Entwicklung managementlicher Kompetenzen II – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	3 LP	
Praktikumsbericht					

Verwaltung und Rechtswesen

Von den Bereichen Verwaltung und Rechtswesen, Gesundheitsökonomie, Freizeitökonomie, Tourismus und Gastronomie ist einer zu wählen und in diesem ein Modul zu studieren.

MWiWi 3.1 Arbeitsrecht									
Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Gegenstand, Leitprinzipien und das System des Arbeitsrechts zu bestimmen. Sie haben Kenntnisse über den Geltungsbereich des Arbeitsrechts und die einem Arbeitgeber zur Verfügung stehenden Gestaltungsfaktoren. Sie kennen die - vor allem für den Beschäftigten - mit einem Arbeitsverhältnis verbundene Tragweite und wissen um das Erfordernis, mit gebotener Sensibilität zu beurteilen, welche Auswirkungen einzelne Gestaltungsmöglichkeiten des Arbeitgebers im Falle ihrer Ausübung nach sich ziehen. Ferner haben sie sich damit beschäftigt, dass Handlungsspielräume eines Arbeitgebers durch verschiedene arbeitnehmerschützende Regelungskomplexe (bspw. in Form von Arbeitszeit-, Daten- oder Kündigungsschutz) eingeschränkt werden. Die Studierenden verfügen über eine Beurteilungsgrundlage, worauf bei der Eingehung und/oder Beendigung eines Arbeitsverhältnisses grundsätzlich zu achten ist. Sie haben zudem Kenntnisse über wesentliche Grundstrukturen eines arbeitsgerichtlichen Prozesses und können einzelne - zu berücksichtigende - Gesichtspunkte im Falle eines gerichtlichen Verfahrens überblicken. Sie haben sich auch damit befasst, Grundüberlegungen anzustellen, um herauszufinden, welche arbeitsrechtlich relevanten Aspekte in verschiedenen Kontexten - etwa im Falle eines gerichtlichen Verfahrens - zu erwägen und wann spezialisierter fachlicher Rat einzuholen (unumgänglich) ist. Außerdem sind sie mit den Grundzügen der Betriebsverfassung vertraut und wissen um das Bestehen zahlreicher Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten durch einen Betriebsrat und die damit einhergehende Begrenzung der Leitungsfunktion eines Arbeitgebers. Daneben besitzen die Studierenden Kenntnisse über das Tarifvertrags-, Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht und haben sich mit Zweck und bedeutsamen Gestaltungsmöglichkeiten kollektiver Beteiligungen beschäftigt.</p>						WP	9/120	9 LP	
Nachweise						Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur)		(2-mal)	90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP (von 10 LP)	
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Arbeitsrecht I (Grundlagen des Arbeitsrechts mit europäischen und internationalen Bezügen)	P	Vorlesung/ Übung	2	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht als Teil der sozialen Ordnung • Rechtsquellen und sonstige Gestaltungsfaktoren der Arbeitsbedingungen • Statusfragen: Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbegriff • Fremdpersonaleinsatz • Privatrechtlicher Arbeitsschutz • Sozialer Arbeitsschutz • Aktuelle und bedeutsame gerichtliche Entscheidungen im Arbeitsrecht 				
b	Arbeitsrecht (Individualarbeitsrecht)	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
	II <ul style="list-style-type: none"> • Begründung des Arbeitsverhältnisses • Inhalt des Arbeitsverhältnisses • Beendigung des Arbeitsverhältnisses • Allgemeiner Kündigungsschutz • Besonderer Kündigungsschutz • Aktuelle und bedeutsame gerichtliche Entscheidungen im Arbeitsrecht 				

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	Arbeitsrecht III (Kollektivarbeitsrecht)	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Koalitionsverbandsrecht • Tarifvertragsrecht • Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht • Betriebsverfassungsrecht • Beteiligungsrechte des Betriebsrats • Arbeitsgerichtsbarkeit • Aktuelle und bedeutsame gerichtliche Entscheidungen im Arbeitsrecht 				

MWiWi 3.3 Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden lernen die klassisch öffentlich-rechtliche Regelungsmaterie des Europa- und Völkerrechts kennen. Im Fokus der Betrachtung liegt folglich die aus wirtschaftlicher Perspektive interessierende Ausgestaltung des Rechtsverhältnisses zwischen den Staaten bzw. zwischen Staaten und privaten Wirtschaftssubjekten auf europäischer und internationaler Ebene; hierzu zählen auf europäischer Ebene in erster Linie die einen regionalen Wirtschaftsintegrationsverband errichtenden und ausgestaltenden Regelungen des EU-Primär-(EUV, AEUV) und Sekundärrechts, auf internationaler Ebene dagegen zuvörderst die auf Liberalisierung des Welthandels gerichteten Regelungen des WTO-Rechts (GATT, GATS, TRIPS, DSU). Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die im Zusammenhang mit einem grenzüberschreitenden Agieren von Unternehmen ggf. auftretenden Rechtsprobleme zu erfassen und hierauf zu reagieren. Von großem Nutzen sind die im Rahmen des Moduls erwerbenden Kenntnisse folglich vor allem für Studierende, die später in einem international agierenden Unternehmen tätig zu werden anstreben.</p>					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP (von 10 LP)	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Europäisches Wirtschaftsrecht	Wesen, Konstrukt, Kompetenzen und Organe der Europäischen Union; Rechtsakte der Europäischen Union einschließlich ihres Verhältnisses zum nationalen Recht; europäisches Binnenmarktkonzept (primärrechtliche Grundfreiheiten, insbesondere Warenverkehrs-, Dienstleistungs-, und Niederlassungsfreiheit; wichtigste sekundärrechtliche Regelwerke; Rechtsangleichung); Wettbewerbsordnung (Kartellverbot; Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung und Fusionskontrolle); Beihilferecht; gemeinschaftliche Wirtschaftssanktionen; Rechtsschutzsystem, vor allem Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof (Nichtigkeitsklage; Vertragsverletzungs- und Vorabentscheidungsverfahren)			P	Vorlesung	2	4 LP
b	Internationales Wirtschaftsrecht	Grundlagen des Völkerrechts (Rechtsquellen, insbesondere bi- und multilaterale Abkommen; Multinational Enterprises); WTO-Recht einschließlich Organisationsrecht (WTO-Ü), materielles Recht (insbesondere GATT, GATS, TRIPS) sowie Streitbeilegungsverfahren (DSU); aus unternehmerischer Sicht relevantes UN-Recht, insbesondere Wirtschaftssanktionen; Grundzüge des Investitionsschutzrechts			P	Vorlesung	2	4 LP
c	Übung zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht	Praktische Anwendung der in den Veranstaltungen Europäisches Wirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht erworbenen Kenntnisse im Wege des gemeinsamen Lösens von Übungsfällen.			P	Übung	2	2 LP

Gesundheitsökonomie

Von den Bereichen Verwaltung und Rechtswesen, Gesundheitsökonomie, Freizeitökonomie, Tourismus und Gastronomie ist einer zu wählen und in diesem ein Modul zu studieren.

MWiWi 5.1 Arbeits- und Organisationspsychologie

Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Das Modul vermittelt Wissen und Fachkompetenz hinsichtlich der wichtigsten theoretischen Ansätze, Forschungsmethoden der Arbeits- und Organisationspsychologie und Anwendungs- und Forschungsschwerpunkte der A- und O-Psychologie. Kompetenzen: Berufsbezogene Schlüsselkompetenzen werden in Zukunft ein stärkeres Gewicht im Arbeitsleben besitzen. Ein wichtiges Lernziel der A- und O-Psychologie ist deshalb die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz. Diese umfasst neben der Fach-/Sachkompetenz (s.o.) die Kompetenzbereiche: Methodenkompetenz, Ausführungs- oder Realisierungskompetenz, kommunikative/soziale und personale Kompetenz bzw. Selbstregulationskompetenz. Darüber hinaus hat für die Arbeits- und Organisationspsychologie als eine an der betrieblichen Praxis orientierte Gestaltungswissenschaft die Entwicklung von Gestaltungs- und Transferkompetenz sowie von Forschungskompetenz einen hohen Stellenwert.					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP (von 10 LP)	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie	Themengebiete sind: Standort und Gegenstandsbestimmung der A- und O-Psychologie; Methoden in der A- und O-Psychologie; Menschenbilder (Taylorismus bis neue Arbeitswelt), historische bedeutsame Organisationskonzepte Konzepte, MTO-Ansatz (Mensch-Technik-Organisation) und Theorie des Arbeitshandelns, Führung und Zusammenarbeit, Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten.			P	Vorlesung	4	6 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	Methoden und Evaluation in der Wirtschaftspsychologie	P	Seminar/ Übung	2	4 LP

Freizeitökonomie

Von den Bereichen Verwaltung und Rechtswesen, Gesundheitsökonomie, Freizeitökonomie, Tourismus und Gastronomie ist einer zu wählen und in diesem ein Modul zu studieren.

MWiWi 1.7 Marketing							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Den Studierenden werden die Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung vermittelt (Markenführung). Darüber hinaus lernen die Studierenden die gängigen Marketingtools im Bereich des Markencontrollings kennen, die zur Unterstützung der Planung und Realisation markenbezogener Ziele, Strategien und Maßnahmen dienen (Markencontrolling). Ebenso lernen die Studierenden die in der Vorlesung vermittelten Strategien und Techniken auf konkrete und aktuelle Fragestellungen des Marketings anzuwenden (Übung Praxis der Markenführung). Zudem erhalten die Studierenden im Rahmen des Moduls in zwei Sitzungen Einblicke in die Durchführung von empirischen Studien aus Versuchsleiter- und Probandensicht.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP (von 10 LP)	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Markenführung	Die Marke stellt den wichtigsten immateriellen Wertschöpfer in einem Unternehmen dar. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung. Grundlagen der Markenidentität und Markenpositionierung werden ebenso vermittelt wie konkrete Handlungsempfehlungen zum Branding, zur Markendehnung, zur Bildung von Markenallianzen sowie zur Führung von Markenportfolios und Markenarchitekturen. Die Veranstaltung bildet somit, in anschaulicher und kompakter Weise, alle wesentlichen Aspekte der Markenführung ab.		P	Vorlesung	2	4 LP
b	Markencontrolling	Zahlreiche Studien belegen die große Bedeutung der Marken für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund sollten Marken ebenso systematisch gesteuert und kontrolliert werden wie die Investitionen in das materielle Anlagevermögen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Vermittlung der gängigen Marketingtools im Bereich des Markencontrollings und damit das Erlernen eines quantifizierbaren und kontrollierbaren Steuerungskonzeptes.		P	Vorlesung	2	4 LP
c	Übung Praxis der Markenführung	In der Übung werden wichtige Aspekte der Vorlesungen vertieft.		P	Übung	2	2 LP

Tourismus und Gastronomie

Von den Bereichen Verwaltung und Rechtswesen, Gesundheitsökonomie, Freizeitökonomie, Tourismus und Gastronomie ist einer zu wählen und in diesem ein Modul zu studieren.

MWiWi 1.10 Strategic Service Management										
Lernziele/ Kompetenzen						P / WP	Gewicht der Note	Workload		
<ul style="list-style-type: none"> Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der strategischen Handlungsoptionen und operativen Kernprozesse des Kundenmanagements im Dienstleistungsbereich und können das erworbene konzeptionelle und methodische Wissen anwenden. 						WP	9/120	9 LP		
Nachweise						Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung			Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP (von 10 LP)
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Strategic Service Management	Grundlagen und Vertiefung im strategischen Dienstleistungsmanagement.				P	Vorlesung	2	4 LP	
b	Managing Profitable Service Relationships	Grundlagen und Vertiefung im Bereich "Kundenbeziehungsmanagement".				P	Vorlesung	2	4 LP	
c	Mini-Seminar	Eigenständige Anwendung erlernter Konzepte und Methoden auf reale Probleme von Dienstleistungsunternehmen.				P	Übung	2	2 LP	

MWiWi 3.2 Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, neben ökonomischen Zusammenhängen auch juristische Würdigungen grenzüberschreitender Sachverhalte vorzunehmen.					WP	9/120	9 LP
Bemerkung: Einschlägige rechtliche Vorkenntnisse werden empfohlen.							
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul	9 LP (von 10 LP)	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	1. Rechtsquellenlehre und Grundstrukturen 2. Vertragsrecht mit grenzüberschreitenden Bezügen 3. Gesellschafts-/Unternehmensrecht mit grenzüberschreitenden Bezügen 4. Sicherungsinstrumentarien mit Eigentumsrecht und Forderungszession 5. Haftungsrecht 6. Verfahrensfragen 7. Sonstiges	P	Vorlesung	6	10 LP	